

NATUR & HEILEN

Verlag Natur & Heilen

www.naturundheilen.de

DIE MONATSZEITSCHRIFT FÜR GESUNDES LEBEN

Naturheil-Regulate

Gesundheit in flüssiger Form durch aufgeschlossene Enzyme

Der „Fortschritt“ unserer Zeit bringt es trotz modernster Medizin mit sich, dass viele Krankheiten entstehen, denen wir nicht gewachsen sind. Die Hauptursache liegt meist in der gewaltigen Unterversorgung körpereigener Enzymverbände, wodurch das natürliche Regulationssystem des Menschen gestört wird. Ein Team von Ärzten, Wissenschaftlern, Heilpraktikern und Tierärzten berichtet über sehr gute Behandlungserfolge mit aufgeschlossenen Enzymen in flüssiger Form, kurz „Regulate“ genannt, die über die Kaskaden-Fermentation gewonnen werden. Die Kaskaden-Fermentation ist ein patentiertes Herstellungsverfahren im Bereich der Fermentation. Durch eine hochsensible, genau einzuhaltende Gärungsformel gelingt es, die lebensnotwendigen Enzyme aus der Nahrung zu konzentrieren, diese aufzuschließen und mit Schwingungsenergie zu beschicken. Durch das Verabreichen aufgeschlossener Enzyme eröffnet sich ein grundlegend neuer Ansatz, den eigenen Organismus wieder in sein Gleichgewicht zu bringen. Stoffwechsellage, Übersäuerung und Ablagerungen in den Gelenken oder im Gewebe (auch Fettablagerungen) wird nachweislich durch die Gabe aufgeschlossener Enzyme in aktivierter Form entgegen gearbeitet. Auch äußerlich angewendet vollbringen die Regulate erstaunliche Wirkungen, nach dem Grundsatz: Heilung gelingt nur durch Selbstheilung! Führende Ärzte sind sich seit Jahren darüber einig, dass die Hauptursache fast aller Krankheiten und des vorzeitigen Alterungsprozesses einem Mangel an körpereigenen Enzymen zuzuschreiben ist.

Was bedeutet „körpereigenes Enzymssystem“?

- Der Mensch besteht aus 70 Billionen Zellen.
- Täglich vollzieht unser Körper 200 Millionen chemische Prozesse.
- Jeder einzelne Prozess wird gesteuert und geregelt durch ein dafür ganz speziell vom Körper selbst hergestelltes Enzym.
- Im Medizinlexikon steht: „Leben“ ist das geregelte Zusammenwirken aller Vorgänge, die von den Enzymen im Körper geleistet werden.
- Krankheit ist demnach sinngemäß die Störung des harmonischen Zusammenwirkens der Enzyme.
- Die Enzyme des Körpers arbeiten übergreifend. Aktiviert sich ein einziges Enzym, so wird augenblicklich eine ganze Kaskade an Enzymen in Bereitschaft gestellt.
- Das Enzymraster ist genetisch unterschiedlich.

Das heißt, Europäer brauchen andere Enzyme als z. B. Asiaten.

- Statistiken beweisen, dass die vorgegebene Lebensdauer und Lebensqualität eines Menschen proportional von der Funktionstüchtigkeit des körpereigenen Enzymsystems abhängen.
- Bei der Geburt und beim Stillen erhält jeder Säugling einen großen Vorrat an körpereigenen

Enzymen mit auf seinen Lebensweg. Um vital und gesund zu bleiben, kommt es darauf an, dieses Enzymdepot aufrecht zu erhalten. Der Garant hierfür wäre eine naturbelassene Kost, die für die Zufuhr der notwendigen Enzymbestandteile sorgt. Laut weltweiten Untersuchungen leiden über 80 % der Bevölkerung an Vitalstoff bzw. Enzymmangel.

Die ersten Symptome dafür sind Müdigkeit, Konzentrationsschwäche, Infektanfälligkeit, Hautprobleme, allgemeine Unlust und Verdauungsstörungen. In diesem Stadium kann es schon zu Zell- und Gewebeschäden kommen, die in späteren Jahren zwangsläufig zu schwersten Zivilisationserkrankungen führen.

Gründe für Enzymmangel in der Nahrung

Frühernten, lange Lagerzeiten und die weitere Verarbeitung der Nahrung in den heutigen Lebensmittelfabriken mit Bestrahlung, Erhitzen, Sterilisieren, Konservieren bedingen einen nicht auszudenkenden Verlust an lebenswichtigen Enzymen und anderen Aktivstoffen. Fast-Food-Speisen beispielsweise haben einen Nährwert, der sich der bedrohlichen Zahl „0“ nähert und fast ausschließlich dem Dickmachen dient.

Gründe für erhöhten Enzymbedarf

- Übergewicht, Bewegungsmangel und Stress.

Diese Auswüchse der heutigen Generation sind die reinsten Enzymfresser!

Verschlackungen und Vernichtungen der Zellen sind die Folge.

- Die Verwendung von Pestiziden (Schädlingsbekämpfungsmittel) vergiftet unseren Organismus und lähmt so unser Nervensystem. Unerklärliche Müdigkeit, Vergesslichkeit und Depression sind die Folge.

- Hinzu kommt die doppelte Problematik des Kunstdüngers: Kunstdünger treibt sowohl die Nahrung als auch jede einzelne Zelle des Menschen auf. Dieses übertriebene Wachstum ohne natürliche Stabilität gleicht einem Weizenhalm, der schon bei geringer Windstärke wie ein Streichholz umfällt.

Für die Gesundheit des Menschen ist die volle Aktivität seiner körpereigenen Enzyme aber

Voraussetzung, denn körpereigene Enzyme regeln:

- Bindung und Abtransport aller Gifte und Freien Radikale;
- Abbau arteriosklerotischer Ablagerungen (Cholesterin);
- die Fließeigenschaft des Blutes (Vermeidung von Thrombosen);
- Freischaltung blockierter Nervenleitungen;
- Wundheilung und Schmerzlinderung;
- den Säure-Basenhaushalt;
- das Gleichgewicht im Magen und Darm;
- das hormonelle System;
- Fehlsteuerungen, die Autoimmunkrankheiten auslösen (Gelenkleiden und Arthrose, Schuppenflechte, Multiple Sklerose);
- den Heilungsprozess bei Infektionskrankheiten (Bakterien, Viren);
- die Erkennung und Vernichtung entarteter Zellen (Tumore).

Die Einnahme von Vitaminen, Spurenelementen, Mineralien und Enzymen ist aber nur begrenzt wirksam, denn:

- Krankheiten im Verdauungs-, Magen- und Darmbereich verhindern eine Aufnahme teilweise oder komplett.
- Selbst hoch dosierte Vitaminpräparate können nur zur Wirkung kommen, wenn der Körper nicht unter Enzymmangel leidet.
- Chemisch produzierte Vitamine und Spurenelemente werden vom Körper nicht gerne angenommen, weil die lebendige Schwingungsenergie fehlt.
- Herkömmliche Enzympräparate haben eine begrenzte Wirksamkeit, denn
 1. erhält man in Tabletten bislang nur Enzyme aus Früchten, die für den Europäer fremd sind (Papain aus Papaya und Bromelain aus Ananas), und
 2. decken die bisherigen Präparate mit maximal zwei bis drei Enzymen in keiner Weise den kompletten Enzymbedarf unseres Körpers (der Mensch benötigt täglich 10 000 Enzyme, wahrscheinlich noch viel mehr), und
 3. sind Enzyme riesige Eiweißkörper, die in ihrer nicht-aufgeschlossenen Form vom Körper nur zu einem geringen Prozentsatz aufgenommen werden.

Kaskaden-Fermentation

Diese patentierte Art der Fermentation (EU Patent Nr. 1153549) ist eine bahnbrechende Entdeckung unserer Neuzeit. Endlich gelingt es dadurch, der enzymatischen Unterversorgung gezielt entgegen zu wirken.

Die Kaskaden-Fermentation erfüllt nämlich grundlegende Forderungen:

- Die Enzyme aus Früchten, Nüssen und Gemüse werden vermehrt und konzentriert.
- Diese Vielfalt an Enzymen wird aufgeschlossen.

Das bedeutet, dass die Enzyme in ihre Wirkeinheiten zerlegt werden. Dieser Prozess der Aufschlüsselung der Enzyme bedingt, dass die einzelnen Enzymstrukturen nun eine kleine molekulare Größe haben. Dadurch gelangen sie unmittelbar über die Mundschleimhaut, ja sogar durch die Haut, direkt in die Blutbahn.

- Durch die Welle der Kaskade (besondere Fermentationsformel) werden die Enzymfragmente mit Schwingungsenergie geladen, so dass diese in Sekundenschnelle als körpereigene Enzyme wirken können. Es gibt mittlerweile mehrere Kaskaden-Fermentationspräparate, die unter dem Sammelbegriff „Regulate“ geführt werden. Sie erfüllen alle den hohen Anspruch, die Grundlage für eine konzentrierte Gesundheit in der heutigen Zeit zu liefern.

Herstellungsvorgang kaskadenfermentierter Produkte

Als Vorbild dient hier das natürliche Aufschließen der Nahrung im menschlichen Körper.

1. Als Ansatz dienen Früchte, Nüsse und Gemüse aus biologischem Anbau. Die Rezeptur der Ausgangsstoffe bürgt für ein breites Heilungsspektrum und ein riesiges Enzymangebot.
2. Fermentation im milchsauerem Milieu: Milchsäure ist ein wichtiger organischer Bestandteil des menschlichen Blutplasmas (0,09–0,16g/l.). Milchsäure ist also eine vom Körper selbst hergestellte Säure. Man unterscheidet nun die gesunde rechtsdrehende (+)Milchsäure von der im Krankheitsfall entstehenden linksdrehenden (-)Milchsäure.

Unterversorgtes Gewebe und ganz speziell Tumore fördern die (-)Milchsäure, die wiederum zur Übersäuerung (Auslöser jeglichen Krankheitsgeschehens) führt. Es ist also notwendig, diesem

Geschehen mit einem Überschuss an (+)Milchsäure entgegen zu wirken. Damit wird eine Gewebsumstimmung erreicht. Des Weiteren bietet (+)Milchsäure die Voraussetzung für die volle Aktivität der Enzyme. Anders ausgedrückt: Lebensnotwendige enzymatische Abläufe des interzellulären Stoffwechsels stehen in Abhängigkeit der vorhandenen (+)Milchsäurekonzentration.

3. Das Aufbereitungsverfahren der „Kaskadenfermentation“ verläuft in Konzentrationsstufen (Dynamisierungsvorgang). Das Gärgut kommt dazu in einen Bioreaktor mit energetisch aufbereitetem Wasser. Eine erste Gesamtgärung in Kaskadenfermentierte Präparate (kurz Regulate) bedeuten: Aufgeschlossene und energetisierte Enzyme in flüssiger Form (+)milchsaurem Milieu findet statt. Daraufhin entnimmt man einen Teil und bringt diesen mittels anderer Mikroorganismen wieder in Gärung. Auf diese Weise entstehen verschiedene Fraktionen, die aus sich heraus immer weiter abfermentiert werden. Eine Zerlegung aller Wirkinhalte – speziell das Aufschlüsseln des riesigen Enzymspektrums in seine Wirkinhalte (Peptidketten) ist die Folge. Durch die Kaskade wird also gesichert, dass die großmolekularen Enzyme, und ebenso alle anderen Inhalte, in niedermolekulare Einheiten zerlegt werden. Es ist bekannt, dass nur kleine Moleküle die Möglichkeit haben, durch die Darmzotten hindurch in die Blutbahn zu gelangen. Ein großer Teil wird aber bereits über die Mundschleimhaut resorbiert, was speziell für Magen- und Darmpatienten von enormem Vorteil ist.

4. Durch die Kaskadenformel wird die heilende Information der biologischen Ausgangsstoffe potenziert. Eine erhöhte Schwingungsenergie der enzymatischen Bestandteile ist die Folge. Durch den hohen Energiegehalt der Kaskaden-Präparate, ist die Verwertung der darin angebotenen Enzymbestandteile als körpereigene Enzyme gesichert. Die „Breitspektrum-Naturheilregulate“ wirken deshalb teilweise in Sekundenschnelle. Alle Regulate werden nach den Gesetzen der Naturwissenschaft hergestellt, allerdings mit dem Know-how modernster Forschung und Technologie.

Kaskaden-Fermentation und Regulate im Überblick

Das Fermentieren in Kaskaden ist eine neue, einzigartige Erfindung. Die langwierigen Teilfermentationen sind dabei der natürlichen Enzymkaskade im menschlichen Organismus nachgeahmt. Das Endprodukt der Kaskaden-Fermentation besteht aus nichts anderem als reiner Natur in konzentrierter und aufbereiteter Form (kein Zucker, kein Alkohol, kein Konservierungsstoff). Die Enzyme der verwendeten Früchte, Nüsse und Gemüse werden vermehrt, in enzymatische Teilstrukturen zerlegt und aktiviert. So stehen sie unserem Organismus wie in einem Selbstbedienungsladen unmittelbar zur Verfügung. Die Regulate wirken daher teilweise innerhalb von Sekunden. Durch die Kaskaden-Fermentation entstehen Regulate, die die vielfältigen Mangelerscheinungen der heutigen Zeit ausgleichen und die allen Lebewesen die enzymatische Kraft verleihen, unseren Umweltbelastungen besser stand zu halten.

Regulate finden innerlich und äußerlich Anwendung:

- Innerlich eingenommen gleichen Regulate einem biologischen Festmahl! Sie beugen Krankheiten vor, unterstützen Heilungsvorgänge bei fast jeder Krankheit in erstaunlicher Intensität, verjüngen und schenken Energie.
- Äußerlich auf der Haut angewendet wirken Regulate auf verschiedenartige Weise und beschleunigen deutlich die Heilungsprozesse. Eine schmerzstillende Wirkung selbst bis in die Gelenke hinein ist festzustellen. Die Haut wird weich und verjüngt sich.

Inhaltsstoffe, aus denen Regulate ihre Heilkraft beziehen

* **Datteln:** sind reich an Vitamin B5 (der Fitness-Nährstoff für Vitalität und Konzentration), Kalzium (für Knochen und Zähne), Eisen (für rote Blutkörperchen), Kupfer (für Blutbildung), Kalium (wirkt entwässernd und blutdrucksenkend), Tryptophan (eine Aminosäure fördert das Einschlafen durch Umwandlung in der Zirbeldrüse zum Schlafhormon Melatonin).

* **Feigen:** enthalten bakterientötende Substanzen (für die Wundheilung – eine der ältesten Heilpflanzen der Welt), verdauungsfördernde Enzyme (regulieren die Verdauung und helfen beim Abspecken). Feigen verbessern die Stimmungslage, befreien von Nervosität, helfen bei Müdigkeit, Leistungsschwäche und Antriebslosigkeit, stärken die Konzentration und lindern Beschwerden während der Menstruation.

* **Walnüsse:** beinhalten von allen Nahrungsmitteln die höchste Konzentration an Alpha-Linolensäure (ungesättigte, essentielle Fettsäure). Zusammen mit dem hohen Anteil an Vitamin E wirken sie sich positiv auf jegliches Herzgeschehen aus. Sie senken speziell das schlechte LDL-Cholesterin. B-Vitamine, sowie Vitamin A, C und E fördern die Verdauung und unterstützen wichtige Gehirnfunktionen. Walnüsse sind als Nervennahrung bekannt.

* **Kokosnüsse:** liefern reichlich Kalzium (gegen Osteoporose), Eisen, Phosphor, Natrium, ungesättigte Fettsäuren, Vitamin A, B2 und C, unterstützen den Zahn- und Knochenstoffwechsel, stärken die Sehkraft, die Abwehrkräfte sowie die Blut- und Muskelbildung.

* **Zitronen:** sind reich an Vitamin C, dem Hauptwirkstoff gegen Infektionen und für Immunschutz, zur Kräftigung des Bindegewebes und der Blutgefäße. Vitamin C stimuliert in der Magenschleimhaut die Produktion von Salzsäure und das eiweißspaltende Enzym Pepsin. Dadurch wird die Eiweiß-, Kalzium- und Eisenverwertung verbessert. Eiweiß macht vital und stressfähig, Kalzium baut Knochen und Zähne auf und ist das beste natürliche Beruhigungsmittel für die Nerven. Eisen liefert den belebenden Sauerstoff in alle Zellen und sorgt so für eine gesteigerte Zellatmung. Zitronen kräftigen die Blutgefäße und stoppen Zahnfleischbluten. Zitronen fördern das Zellwachstum und wirken verjüngend. Es wird Fett freigesetzt zur Unterstützung für Schlankheitskuren. Vitamin C bringt schon nach Minuten einen Frischeschub; der Körper braucht es für die Synthese von Stress- und Sexualhormonen. Auch die Glückshormone werden damit hergestellt.

Frühernten, lange Lagerzeiten und die weitere Verarbeitung der Nahrung bedingen einen erheblichen Verlust an lebenswichtigen Enzymen und Aktivstoffen

* **Sojabohnen:** sind der beste Eiweißspender, weil sich die Eiweißbausteine enzymatisch viel leichter als aus Fleisch und Fisch herauslösen lassen. (Bei Eiweißmangel drosseln die Gene in den Zellkernen den Zellstoffwechsel, weil das Baumaterial für wichtige Zellproteine fehlt. Die Folgen: Müdigkeit, Lustlosigkeit, Nervosität, Angstgefühle). Soja baut neues Bindegewebe auf und wirkt verjüngend. Die wichtigen Wirkstoffe Phosphatidylcholin und Inositol wirken nervenberuhigend und steigern die Konzentration, erneuern den Nervenreizstoff Acetylcholin und stimulieren die Magensäureproduktion. Soja wirkt entfettend auf die Leber, hilft bei Sehschwäche und beugt Libidomangel vor.

* **Zwiebeln:** sind kleine Fabriken für Allizin und andere schwefelartige Verbindungen. Sie liefern Zink, Folsäure, ätherische Öle und Flavonoide. Zwiebeln beugen Infektionen vor, desinfizieren Nasen-, Mund- und Rachenraum. Sie senken die Blutdruck- und Blutfettwerte, helfen bei Durchblutungsstörungen, beugen Gefäßkrankheiten vor und lindern Venenbeschwerden. Sie kräftigen Herz und Kreislauf und beugen Arteriosklerose vor. Zwiebeln helfen bei Nieren- und Blasenschwäche und kräftigen die Schleimhäute in Magen und Darm.

* **Sellerie:** Durch ihren hohen Anteil an ätherischen Ölen, speziell Terpene, wirken sie antibakteriell und antimykotisch (pilztötend) in Mund, Rachen, Magen und Darm. Sie desinfizieren sogar Niere, Blase und die Harnwege. Sellerie heilt Entzündungen und Blasenschwäche sowie Verdauungsstörungen wie Blähungen oder Durchfall. Der hohe Vitamin-B-Komplexanteil kräftigt Nerven und Gehirn, lindert nervöse Störungen, Gereiztheit, Depression. Sellerie liefert wichtige Nährstoffe für gesunde Augen, Haut, Haare und Leber.

* **Keimsprossen:** enthalten sehr viel pflanzliches Eiweiß, essentielle Fettsäuren, Mineralien, Spurenelemente, Vitamin A, C und B2, unterstützen Magen und Leber, sorgen für schöne Haut, schenken die Kraft der Jugend.

* **Artischocken:** Hauptwirkstoff ist „Cynarin“. Dieser Bitterstoff schützt die Leber, regt die Leberzellen zur vermehrten Sekretion von Gallensäure an, der Cholesterinausstoß aus der Leber wird aktiviert und bremst die lebereigene Cholesterinsynthese. So sorgen Artischocken für eine kräftige Leber und einen gesunden Gallenfluss und senken den Cholesterinspiegel. Die Vitamine der Karotene, B-Vitamine, Vitamin C, Eisen und Magnesium, regulieren den Blutzuckerspiegel und wirken entwässernd wie entzündungshemmend.

* **Hirse:** ist reich an Eiweißen, Kieselsäure und Lecithin zur Förderung des Haar- und Nagelwachstums. B-Vitamine, Eisen, Magnesium, Kupfer und Mangan steigern die Konzentration und Gedächtnisleistung.

* **Erbsen:** sind Großlieferanten von Nukleinsäuren. Dies sind eiweißähnliche Moleküle, in denen die Erbinformation eingelagert ist. Diese Säuren sind die besten natürlichen Verjüngungsmittel, da sie von unseren Körperzellen zur Teilung, Reparatur und Regeneration benötigt werden.

Zusammen mit einem hohen Anteil an Magnesium wirken Erbsen verjüngend, muskelaufbauend, nervenkräftigend, stoffwechselaktivierend und sie fördern das Zellwachstum.

* **Safran:** Dieses edle Gewürz ist reich an ätherischen Ölen und Glucosiden. Seit alters her verwendet man Safran in der Frauenheilkunde zur Linderung aller Beschwerden in den Wechseljahren.

Es wirkt beruhigend bei Schmerzzuständen.

Wirkungen aller Regulate

- **Bildliche Darstellung:** Unser Enzymsystem ist miteinander vernetzt, wie die Maschen eines Strickpullovers. Jede einzelne Masche ist ein unentbehrlicher Teil des Ganzen. Löst sich nun eine Masche auf, kann diese sofort vom Regulat neu zur Verfügung gestellt und eingebunden werden.

- **Medizinische Darstellung:** Regulat komplettiert das körpereigene Enzymraster. Abwehrstoffe werden dadurch vermehrt produziert und ein fehlgesteuertes Immunsystem wird wieder in die richtigen Bahnen gelenkt. Regulat bewirkt humorale Kommunikation im enzymatischen und hormonellen Bereich! Regulat aktiviert Neurotransmitter bzw. Botenstoffe. z. B. wird Acetylcholin nach blockierter Cholinesterase trotzdem wieder an der motorischen Endplatte in vollem Umfang für die Reizleitung zur Verfügung gestellt.

- **Verwertung der Nahrung im Darm:**

Beispiel 1: Geben Sie Obst- und Gemüseabfälle in eine Schüssel und lassen Sie diese drei Tage im Warmen stehen. Ergebnis: Alles beginnt zu faulen und übel zu riechen. Genauso sieht es in unserem Darm aus, wenn sich falsche Bakterien angesiedelt haben. (Dies ist übrigens sehr häufig der Fall).

Beispiel 2: Geben Sie wieder Ihre Abfälle in die Schüssel und besprühen Sie den Inhalt mit Regulat. Ergebnis: Kein Fäulnisprozess, kein übler Geruch, sondern sauberer Abbau der Nahrung. Regulat sorgt für eine gesunde Darmflora und damit für eine natürliche, ungestörte Verdauung. (Alleine durch diese Eigenschaft sind automatisch viele Heilungsprozesse gewährleistet).

- **Giftausleitung:** Menschen und Tiere werden durch zu viele Schwermetalle, Gifte aller Art, Eiweiß und Stoffwechselrückstände geschädigt. Dieses „Zuviel“ kann kaum mehr bewältigt werden. Nieren, Leber etc. sind überfordert, die anfallenden Gifte ersticken den Körper geradezu.

Wir leben dann im Vergiftungszustand (Intoxikation). Regulate bewirken eine Giftausleitung und eine Umstimulierung des Gewebes und der Zellen durch Regulierung des Säure-Basenhaushalts: Innerhalb von drei Monaten gelingt es den Regulaten, den Organismus von Grund auf zu entsäuern.

Dieser Prozess der Entsäuerung basiert nicht auf vorübergehender Abpufferung durch Zugabe von basischen Bestandteilen, sondern grundlegende enzymatische Rückkopplungsprozesse vollbringen diese Wirkung auf ganz natürliche Weise. Es entsteht wieder ein Redoxpotential zwischen Zelle und Gewebe. (Denken Sie an den sauren Regen, der unsere Bäume krank werden lässt. Genauso reagieren wir Menschen auf zu viel Säure bzw. Eiweiß in unserem Körper.)

- **Erhöhung des Stoffwechsels:**

Regulate energetisieren jede einzelne Zelle und bringen sie allmählich auf das Energieniveau, welches seiner ursprünglichen Leistung entspricht. Füllige Menschen nehmen dadurch von alleine zügig ab.

Unterversorgte Menschen (krank und dünn) werden dadurch aufnahmefähig und gewinnen wieder Kraft. Die Spezialapplikation – „Einsprühen über die Nase“ – führt zu einer sofortigen Konzentrationssteigerung und zu Appetithemmung. (Achtung ist geboten bei: Herz-, Bluthochdruck- und Schilddrüsenüberfunktions- Patienten!). Diese eindeutig erwiesenen Wirkungen basieren auf der Tatsache, dass Regulate sofort über die Blut-Hirnschranke Botenstoffe im Gehirn aktivierten.

- **Löst Stauungen und Blockaden:** Blockaden im körperlichen Geschehen führen immer zu schweren Krankheiten. Blockaden in den Nervenbahnen führen zu extremer Müdigkeit oder abnormer Gereiztheit. Auch die neue Krankheit unserer hyperkinetischen (überaktiven) Kinder hängt damit zusammen. Blockaden im Verdauungsbereich führen zu den unterschiedlichsten Erscheinungen wie Übergewicht, Hautausschlägen, Migräne, Magenprobleme, Arteriosklerose, Rheuma und Leber-, Galle-, Nierenleiden. Blockaden im hormonellen System führen zu Diabetes, Hautausschlägen, Schilddrüsenunterfunktion, Osteoporose, Wachstumsstörungen, Fettstoffwechselstörungen, sexuellen Störungen, Allergien, erhöhten Wechseljahresbeschwerden.

- **Eingriff in ein fehlgesteuertes Autoimmunsystem:**

Eine Menge von Gründen bedingen bei vielen Menschen ein geschwächtes körpereigenes Abwehrsystem. Dieser Zustand geht immer einher mit einem geschwächten körpereigenen Enzymsystem. Körperfremde Stoffe, d. h. Antigene (z. B. Viren, Bakterien oder Allergene), und/oder eigene entartete Zellen (Tumorbeginn) haben in diesem Zustand ein Leichtes, sich im Blut zusammenzuschließen und auszuwuchern. Dieser Fehlsteuerung im Immunsystem sollte man am besten vorbeugend entgegen steuern. Regulate eignen sich hierfür einzigartig. Selbst bei bereits bestehendem Krankheitsbild unterstützten sie das Erkennen, das Auflösen und den Abtransport zerlegter Autoimmunkomplexe. Dennoch: Geduld ist hier Gebot!

Regulate energetisieren

jede einzelne Zelle und bringen sie allmählich auf das Energieniveau, das seiner ursprünglichen Leistung entspricht.

- Regulierende Wirkung auf das Hormonsystem:

Das Hormonsystem steht in direkter Abhängigkeit zum Enzymhaushalt. Bei einem ausgewogenem Enzymreichtum im Organismus werden die Hormone durch Rückkopplungsprozesse wieder nach dem Gesetz der Harmonie in die richtigen Bahnen gelenkt.

- Wirkung über die Haut:

Die winzigen, energetisierten Enzymfragmente besitzen ein heilendes und verjüngendes Kraftpotential! Durch Aufsprühen von Regulaten auf die Haut reicht die Wirkung von der äußeren bis in die tiefgelegenen Hautschichten und greift hinein bis zu den Knochen und Eingeweiden.

Oftmals werden Regulate als Überträger heilender Information bezeichnet, weil ihre Wirkungsstärke derart intensiv ist. Indikationen auf einen Blick Ärzte und Heilpraktiker therapieren diverse Krankheitsbilder mit großem Erfolg innerlich und äußerlich.

Durch die enzymatische Wirksamkeit von Regulaten auf den Gesamtorganismus, wie auch die lokale Wirkung auf der Haut und durch die Haut, ergeben sich folgende

Anwendungsgebiete:

- Vitalitätsverlust (Erschöpfungszustände und Infekte, zur Rekonvaleszenz);
- Schlafbeschwerden;
- schleichende Vergiftungen, Gewebsverschlackungen;
- Stress;
- Konzentrationsverlust; Entzündungen der Atemwege, der Kiefer- wie Stirnhöhlen und der Haut;
- Entzündungen der Sehnen, der Gefäße, der Muskeln und Gelenknorpel;
- Schleimhauterkrankungen;
- Infektionen durch Pilze, Viren und Bakterien;
- Wundbehandlung: Vereiterungen und Verletzungen der Haut (Schnitt-, Brandwunden), des Rachen- und Zahnbereiches;
- Herpes simplex und zoster (Gürtelrose);
- Verletzungen der Sehnen und Bänder (Sport);
- Blähungen, Gastritis, Magenprobleme;
- Darmträgheit, Reizdarm, Darmerkrankungen;
- Nervenbeschwerden, Neuralgien, Nervenfehlsteuerungen;
- Ödeme aller Art, auch gestaute und angeschwollene Beine;
- Lymphstauungen; - Herz-, Kreislaufkrankungen, Durchblutungsstörungen;
- erhöhte Thrombozytenaggregation (die Fließgeschwindigkeit des Blutes ist zu niedrig);
- Arthroseschmerzen - Gelenkleiden;
- Weichteilrheuma;
- Autoimmunerkrankungen (Rheuma, Gelenkleiden, Multiple Sklerose, Psoriasis...);
- erhöhte Cholesterin- und Triglyceridwerte;
- hormonelle Störungen (Diabetes, Wechseljahresbeschwerden...);
- Lymphbeschwerden;
- Hauterkrankungen und Hautveränderungen;
- Allergien;
- Schmerzen und ungeklärte Krankheitszustände.

Erfahrungsberichte

Burn-Out-Syndrom (schwere Erschöpfung)

Patientin, 71 Jahre, leidet unter extremer Erschöpfung, Schlafstörung und Depression. Die erste Dunkelfelduntersuchung des Blutes zeigt eine absolute Starre bei extremer Geldrollenbildung der roten Blutkörperchen, Zeichen einer völligen Eiweißüberlastung.

- Verordnung: Regulat 2-mal 1 EL täglich,
Vitamin B12 und Folsäure-Tabletten.

- Befund des Kontrollbildes: Das Abwehrsystem ist wieder aktiv!

- Ergebnis: Die Patientin erholt sich zusehends. Eine Beeinträchtigung durch Schlafstörungen und Depressionen ist nicht mehr vorhanden.

Hyperkinetisches Syndrom

Junge, 13 Jahre, Zappelphilipp, übernervös, hektisch, vorlaut, übermüdet, sehr stressig.

- Verordnung: morgens und abends je 1 EL Regulat. Über Nacht Unterbauchwickel: Ein mit warmem Wasser getränktes und ausgewrungenes Leinentuch wird kräftig mit Regulat besprüht und auf den zusätzlich besprühten Unterbauch zwischen Nabel und Schambein aufgelegt. Darüber hinaus Verbot von allen Strahlenbelastungen (Fernsehen, Computer, Handy), gewisse zeitliche Ordnung des Tagesablaufes, Vermeidung von Zucker- und Weißmehlprodukten, Verzehr von Obst und ballaststoffreicher Nahrung.

- Ergebnis: Anfangs Erstverschlimmerung. Dann nach 14 Tagen erholte sich der Junge zusehends. Normale Verhaltensbewegungen und Ruhe kehrten ein. Die schulischen Leistungen verbesserten sich.

Adipositas (Übergewicht)

Viele Berichte bezeugen eine kontinuierliche Gewichtsabnahme bei Einnahme von Regulat bei Menschen, die Übergewicht haben. Der Gewichtsverlust beläuft sich durchschnittlich auf ein Pfund pro Woche. Dies geschieht ohne Diät, ohne irgendeine Veränderung der Essgewohnheiten. Gründe dafür: erhöhte Darmtätigkeit, beschleunigter Stoffwechsel, bessere Verwertbarkeit der Nahrung, ohne diese ins Fettgewebe ablagern zu müssen.

Spezialmethode für eine gezielte und schnelle Gewichtsabnahme:

Neben der oralen Einnahme sollten Sie, um das akute Hungergefühl zu drosseln, wie folgt verfahren: Geben Sie in eine Nasensprühflasche Regulat 1:3 mit Wasser gemischt. Sprühen Sie diese Mischung öfter am Tag, spätestens bei auftretendem Hunger in Ihre Nase und haben Sie den Mut, dieses Gemisch kräftig hochzuziehen. Neueste Untersuchungen beweisen, dass Stoffe, die durch Zugang über die Nase aufgenommen werden, völlig eigenständig ausschließlich im Gehirn wirken. Regulat mit seinen aufgeschlossenen Enzymen suggeriert dem Informationszentrum im Gehirn, dass Sättigung eingetreten ist.

Rheuma

Patientin, 57 Jahre mit entzündlich rheumatischer Erkrankung der Gelenke, Mittelnervendruckschädigung beiderseits, Äußerlich und innerlich angewendet vollbringen Regulat erstaunliche Wirkungen nach dem Grundsatz:

Heilung gelingt nur durch Selbstheilung starker Schwellung der ganzen Hände, Knotenbildung an beiden Handrücken (Polyarthritits chronica rheumatica).

Die Krankheit besteht akut seit 3 Jahren.

- Verordnung: Regulat innerlich morgens und abends je 1 EL; äußerlich: Handrücken am Morgen kräftig besprühen und am Abend nach Anweisung einwickeln.

Tägliche Anwendung.

- Ergebnis: Die Schwellung an den Händen ist nach ca. 4 Wochen fast ganz zurückgegangen. Die Rötung ist weg, die Hände sind wieder schön. Einige hartnäckige Knoten sind noch vorhanden. Die Schmerzen sind verschwunden, die Patientin kann wieder arbeiten.

Schuppenflechte

Patient, 37 Jahre, leidet seit 10 Jahren unter großflächiger Schuppenflechte begrenzt auf den rechten Unterschenkel.

- Verordnung: Regulat in einer Verdünnung von 1:1 äußerlich an den betroffenen Stellen auftragen - durch Einsprühen, wenn möglich mehrmals täglich, mindestens jedoch morgens und abends.

- Ergebnis: Nach 4 Monaten zeichneten sich die ersten Abheilungstendenzen ab. Nach 7 Monaten war die Haut rein.

Kopfhautjucken, Haarausfall

Patientin, 73 Jahre, seit 1 Jahr starker Juckreiz auf der Kopfhaut. Dadurch Haarausfall und Allergie auf das Haarfärbemittel.

- Verordnung: Innerlich 3-mal täglich 1 EL Regulat einnehmen; äußerlich: morgens und abends Regulat mittels eines Haarapplikationsfläschchens auf die Kopfhaut einscheiteln und anschließend noch mit den Fingern einmassieren.

- Ergebnis: Bereits nach 2 Tagen begannen sich die ersten Schuppen zu lösen. Darunter erschien die gesunde Kopfhaut. Nach 3 Wochen war die Kopfhaut gesund.

Heuschnupfen

Patientin, 35 Jahre, leidet zur Frühjahrszeit seit vielen Jahren an den typischen Symptomen.

- Verordnung: Regulat 2-mal täglich im Mund gut eingespeichelt zu sich nehmen.

Morgens und abends je 2 Wattepad mit Regulat 1:2 tränken und für 20 Minuten auf die geschlossenen Augenlider legen. 1 Teil Regulat und 3 Teile Wasser mischen, in eine Nasensprühflasche geben und mehrmals täglich einschnupfen.

- Ergebnis: Die Nies- und Tränattacken haben sich deutlich reduziert. Die Schwellung und Rötung im Gesicht ist bereits nach 3 Tagen verschwunden.

Darmmykosen (Darmpilz)

Patient, 38 Jahre, hat seit Jahren Candida albicans im Darm. Mehrmalige Versuche mit den dafür indizierten Tabletten scheiterten trotz zusätzlicher Diät.

- Verordnung (unter Beachtung folgender Therapie gelingt die Ausheilung von Darmmykosen fast immer): · 1-mal wöchentlich Colon-Hydro-Therapie mit Regulat-Einlauf (100 ml Wasser mit 15 ml Regulat) am Schluss.

· Oral: morgens, mittags und abends je vor dem Essen 10 ml Regulat und je nach dem Essen 10 Pipetten colloidales Silber.

· Zusätzlich: Einhalten der bekannten Diät.

· Die Zunge mit der Zahnbürste mittels kaltem Wasser morgens und abends abbürsten. Bis der Belag weg ist. Die Zahnbürste öfters desinfizieren.

- Ergebnis: Spätestens nach 2 Monaten negativer Stuhlbefund.

Geschwollene Beine

Patientin, 43 Jahren, leidet seit Jahren an geschwollenen, mit Wasser angesammelten Beinen, besonders am Abend nach langem Stehen und noch schlimmer an heißen Tagen.

- Verordnung: Regulat 1:1 mit Wasser gemischt auf die Beine sprühen. Wenn möglich dazu liegen, die Beine in die Luft strecken und das Gemisch leicht einmassieren.

- Ergebnis: Ein befreiendes Gefühl, der Druck und die ziehenden Schmerzen lassen während des Sprühens bereits nach.

Altersflecken und Warzen

Ohne großen Aufwand verschwinden allmählich diese Schönheitsfehler, wenn Sie Regulat über einen längeren Zeitraum einfach nur 2-mal täglich 1:1 mit Wasser gemischt aufsprühen. Vielfach wurde von Kosmetikerinnen berichtet, dass mit Regulat sehr große Erfolge in der Antifaltenbehandlung erzielbar sind. Sie verwenden Regulat 1:1 mit Wasser gemischt als Untergrund für Masken, als Grundlage für eine anschließende Massage und als Mischungsmittel für Antifaltencremes.

Testpersonen berichten, dass sie dieses Gemisch nach der Gesichts- und Körperwäsche einfach auf die Haut aufsprühen und einziehen lassen. Die Haut wird weich und schön glatt.

Patientin K., 51 Jahre,

leidet seit 5 Jahren an Blähungen und Diarrhoe. Sie hat bislang kein Präparat gefunden, welches ihr auf Dauer geholfen hat. Eine Nachbarin erzählte ihr vom Regulat, welches sie 3 Monate morgens und abends laut Anweisung zu sich nahm. Mit Erfolg! Sie nimmt Regulat seither wiederholt als Kur zu sich.

Verbrennung

Patientin S., 5 Jahre, erlitt eine schlimme Verbrennung am rechten Arm durch kochendes Wasser. Die Mutter des Kindes reagierte sofort und besprühte den Arm in der darauffolgenden Stunde wiederholt mit Regulat, das 1:1 mit stillem Wasser aus der Flasche verdünnt war. Das Kind verspürte sofort eine deutliche Schmerzlinderung. Die Blasenbildung konnte auf einen erstaunlich geringen Umfang reduziert werden. Das Kind musste nicht in die Klinik. Die Wunde verheilte bereits nach einer Woche, nachdem die Mutter immerzu Umschläge mit Regulat (verdünnt) machte.

Durchblutungsstörungen eines Diabetikers

Patient E., 66 Jahre, leidet seit ca. 10 Jahren an Diabetes und deren Folgeerscheinungen.

Er geht auf Krücken, da es in den Arterienwänden seiner Beine durch den anfangs nicht erkannten Zucker zu Verdickungen und Ablagerungen gekommen ist – deutliche

Durchblutungsstörungen waren die Folge. Diese führten zu einer dauerhaft offenen Wunde am rechten Bein und der Gehbehinderung. Ein leichter Herzinfarkt musste ebenfalls überstanden

werden. Eine Nachbarin überredete den Patienten, Regulat einzunehmen. Nach bereits

8 Wochen verbesserten sich seine Zuckerwerte, er wurde agiler und freudiger, er behandelte sein offenes Bein ebenfalls erfolgreich mit Regulat 1:1 gemischt.

Nagelpilz

Patientin M., mit Pilzbefall am Nagel des großen Zehs. Anstatt die vom Arzt verordneten Medikamente einzusetzen, betupfte sie den Nagel morgens und abends mit Regulat.

Der Pilz wurde gestoppt, der Nagel wuchs wieder normal weiter.

Kniebeschwerden

Patientin, 77 Jahre, hatte trotz mehrmaligen Operationen am Knie ständig Schmerzen. Die Narbe war blau und geschwollen, das Knie heiß und rot verfärbt. Sie musste Krücken benutzen, jeder Schritt tat weh. Regulat wurde morgens und abends auf das Knie gesprüht – bereits nach zwei Tagen spürte sie starke Erleichterung. Die Schwellungen gingen zurück. Die Färbung normalisierte sich, die Narbe war fast verschwunden. Für die Patientin war es ein Wunder. Die Heilung schritt durch weitere Anwendung von Regulat weiter fort, Beihilfen waren nicht mehr nötig. überreicht durch:

Weitere Informationen erhalten Sie in Apotheken, Reformhäusern
und Naturkost-Fachgeschäften
www.regulat.com